Spezialthema

November 2026

KI: Nervöse Aktienmärkte

BANK ZIMMERBERG

seit 1820

KI: Nervöse Aktienmärkte

Die Volatilität an den Aktienmärkten ist in den letzten Tagen stark angestiegen. Die Höhen und Tiefen betreffen insbesondere Titel mit Bezug zur Künstlichen Intelligenz (KI). Auf den starken Börsengang von Anthropic folgte ein Kursrückschlag. Bei Nvidia beflügelt die Rückkehr des CEO.

Die vergangenen Handelstage waren geprägt von fallenden Aktienkursen und einer starken Verunsicherung. Insbesondere Technologiewerte mit Bezug zur Künstlichen Intelligenz (KI) erlitten teils empfindliche Einbrüche. Der technologieaffine Aktienindex Nasdaq-100 verzeichnete in der letzten Woche einen Kurseinbruch von über 10% und notierte rund 20% unter seinen Höchstständen von Anfang Oktober. Nvidia, das Aushängeschild des gegenwärtigen KI-Booms verlor innerhalb einer Woche rund 23% seines Marktwertes. Gemäss Morgan Stanley ist der breite KI-Markt seit Juni bis Freitag um beinahe 50% eingebrochen.
Der Abverkauf erfasste auch Anleihen- und Kryptomärkte. Während Bitcoin & Co. deutliche Einbussen hinnehmen mussten, stiegen Kreditaufschläge für qualitativ hochwertige Anleihen (Investment Grade) auf den höchsten Stand seit 8 Monaten. Immerhin: Die Eröffnung am Montag brachte eine vergleichsweise starke Gegenbewegung, so dass die Kursverluste vom Freitag zumindest teilweise kompensiert werden können.

Auslöser für die Korrektur sind vielseitig

Schon seit Monaten warnen Analysten vor den teils exorbitanten Bewertungen einzelner Tech-Unternehmen und den darin enthaltenen euphorischen Umsatz- und Gewinnerwartungen. Insbesondere die künftige Rentabilität der riesigen KI-Investitionen wird immer stärker hinterfragt. Ausserdem war die Kursentwicklung der Hersteller von Speicherchips und damit der südkoreanische Markt bereits seit dem Frühling äusserst volatil. Firmenspezifische Ereignisse sowie makro- und geopolitische Faktoren verstärken aktuell das allgemeine Unbehagen.

Was bestimmt die weitere Entwicklung?

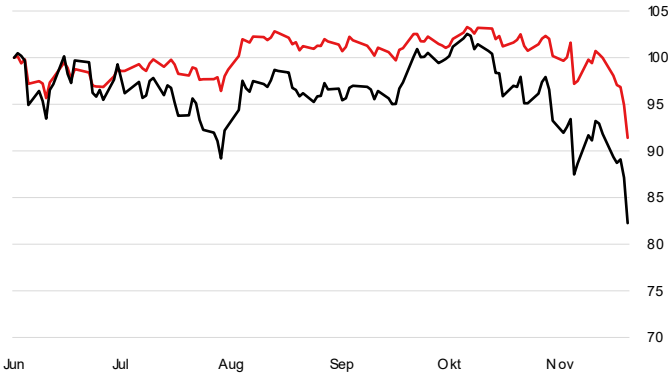
Wie es mit den Technologieaktien weitergeht, hängt vor allem davon ab, ob die jüngste Schwäche nur eine Korrektur nach einem starken Lauf ist oder der Beginn einer längeren Baisse. Der aktuelle Auslöser war politisch: Die Angst vor mehr KI-Regulierung nach dem Erdrutschsieg der Demokraten bei den US-Kongresswahlen führte zu einem Ausverkauf. Die Erholungsrally nach den Zwischenwahlen war dann nur von kurzer Dauer. Wie konkret die Regulierung ausfällt, ist offen, und solange das so bleibt, dürfte das Thema die Stimmung belasten. Hinzu kommen Zins- und Inflationssorgen, die die Technologiewerte schon länger begleiten. Schon im September machten KI- und Zinssorgen dem Marktsegment zu schaffen. Anfang Oktober sorgte eine gewisse Entspannung am Öl- und Anleihemarkt kurzzeitig für Erleichterung. Solange die Inflation und die Renditen nicht dauerhaft nachgeben, bleiben hoch bewertete Wachstumsaktien anfällig, denn höhere Zinsen drücken die Bewertung künftiger Gewinne. Dazu kommt das Klumpenrisiko: Wenige Tech-Schwergewichte sowie der Anthropic, der Anbieter des KI-Modells «Claude», tragen die grossen Indizes. Sollten ihre Kurse markant fallen, dürften sie den Gesamtmarkt mit in die Tiefe reissen. Denn KI bestimmt längst nicht nur einzelne Unternehmen, sondern auch breite Teile der US-Konjunktur. Chipaktien liegen aktuell teilweise rund 30% unter ihren Sommerhochs, und überzeugende Ergebnisse könnten die Lage rasch beruhigen. Enttäuschen die Zahlen, droht dagegen weiterer Druck auf den ganzen Sektor.

Strategie beibehalten

Während die asiatischen Börsen am Montag von starker Volatilität geprägt waren, haben die europäischen Indizes leicht zugelegt. Die vorbörslichen Zahlen und Eröffnungskurse für die US-Märkte deuten eine starke Erholung an. Die Meldung, dass Jensen Huang wieder als CEO von Nvidia eingesetzt wird, hat für starke Kursanstiege gesorgt. Wir rechnen für die nächsten Monate mit leicht steigenden Aktienindizes. Nach den starken Marktkorrekturen der letzten Tage kann sich ein Blick ins Portfolio und ein allfälliges «Rebalancing» lohnen. In jedem Fall empfehlen wir Anlegerinnen und Anlegern, «kühlen Kopf» zu bewahren, die gewählte Strategie beizubehalten und entsprechend dem individuellen Risikoprofil investiert zu bleiben.

US-Technologieaktien unter Druck

(01.06.2026 bis 20.11.2026; Total Return, in USD, Indexiert)

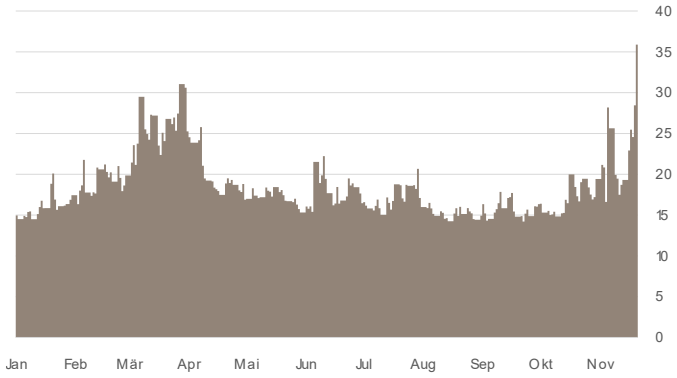


– US-Aktienmarkt – US-Technologieaktien

Quelle: Bloomberg, SZKB

Hohe Unsicherheit über künftige Entwicklung

(01.01.20206 bis 20.11.2026; VIX Index; in %)



– Erwartete Schwankungsbreite bei US-Aktien

Quelle: Bloomberg, SZKB

BANK ZIMMERBERG AG

Seestrasse 87
CH-8810 Horgen
Telefon +41 44 727 41 41

info@bankzimmerberg.ch
bankzimmerberg.ch

Instituts-Identifikation 6824
SWIFT-Code RBABCH22824

Das Copyright dieser Publikation liegt bei der Schwyzer Kantonalbank (SZKB). Die Publikation ist ausschliesslich für Kunden der BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz bestimmt. Sie darf an natürliche oder juristische Personen mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland sowie an U.S.-Personen, ungeachtet ihres Wohnsitzes, nicht abgegeben oder auf elektronischem Weg zugänglich gemacht werden. Diese Publikation wurde einzig zu Informationszwecken erstellt und ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder ein Auftrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder ähnlichen Anlageinstrumenten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Handelsstrategie in irgendeiner Rechtsordnung. Namentlich stellen sie keine Anlageberatung dar, tragen keinen individuellen Anlagezielen Rechnung und dienen nicht als Entscheidungshilfe. Vielmehr sind die Informationen allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Verhältnisse und Anlageziele sowie der Bedürfnisse des Lesers erstellt. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die SZKB und die BANK ZIMMERBERG AG als zuverlässig erachten, indes kann keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen geleistet werden. Die Publikation enthält keine Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Sie stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Anlegers zugeschnittene oder für diesen angemessene Investition oder Strategie oder eine andere an einen bestimmten Anleger gerichtete Empfehlung dar. In der Publikation gegebenenfalls gemachte Verweise auf frühere Entwicklungen stellen keine Indikationen dar für laufende oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse. Im Weiteren wird auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» verwiesen, welche Sie bei unserer Bank beziehen respektive auf unserer Website unter www.bankzimmerberg.ch herunterladen können.